

Kelter und Kelterplatz

1293 Die Kelter wird in Zusammenhang mit dem Kloster Bebenhausen erwähnt.

1820 Die Kelter geht in das Eigentum der Gemeinde Zuffenhausen über. Sie liegt außerhalb des mittelalterlichen Ortes, der sogenannten Etter.

1851 Im Anbau des ehemaligen kleinen Schafstalls richtet Pfarrer Johann Ludwig Völter eine Schule für Kleinkinder ein. Später beherbergt der Bau ein Armenhaus. Im Jahr 1936 muss es dem Waaghaus Platz machen, wo Waren gewogen werden.

1882 bis 1889 Eine Knabenschule, die im Jahr 1930 den Namen „Kelterschule“ erhält, wird an der Straße nach Stuttgart gebaut.

1898 Der Bau der Gemeindefeierhalle an der Ostseite der Schule ist abgeschlossen. Hier feiert die Kirchengemeinde vorübergehend ihre Gottesdienste, während die Johanneskirche im Jahr 1899 restauriert wird 1901 Die Mädchenschule an der Ludwigsburger Straße wird eingeweiht. 1930 erhält sie den Namen „Silcherschule“.

1914 Während des Ersten Weltkriegs nutzt das Ersatzbataillon des Infanterie-Regiments 126 Kelter, Schulen und Turnhalle als Unterkunft.

1944 Bombenangriffe während des Zweiten Weltkriegs zerstören die Kelter nur teilweise, sodass das Gebäude provisorisch wiederaufgebaut werden kann. Turnhalle und Schulen dagegen liegen vollständig in Trümmern. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzen die Zuffenhäuser Wengerter die Kelter. Hier feiern sie von 1978 bis 2000 ihr Kelterfest. Als der Kelterplatz im Jahr 2000 neu gestaltet und eine Stadtbahn gebaut wird, muss die Kelter weichen.

